

"Niemand wird sie aus meiner Hand reißen" (Joh 10,28)

Ich bin ein Schaf... Ich darf mir aber offensichtlich aussuchen, ob ich wahlweise ein dummes, schwarzes oder widerspenstiges Schaf sein will, ein Schaf auf dem Weg zur Schlachtbank, auf dem Weg zum Scherer oder ein verlorenes Schaf. Aber eines bin ich in jedem Fall: Ein Schaf - das ist Gottes Wort.

Und ich hab ein Hirten, der mich kennt...

Ich bin ein Schaf und er ist der Hirte, das ist die Hierarchie... Der Hirte, er schafft offensichtlich die Wölfe dieser Welt nicht ab und es kann dann ziemlich ungemütlich werden. Aber egal, welchen Namen der Wolf trägt, welchen Namen *mein* Wolf gerade trägt, Jesus, der Hirte, stellt sich dazwischen - kein Wolf dieser Welt reißt dich aus seiner Hand. Die beste Lebensform für mich Schaf ist, in der Nähe des Hirten zu sein - so nah, dass ich seine Stimme hören kann.

Daran arbeite ich mein Leben lang, ich Schaf, und immer und immer wieder brauche ich es, dass er mir nachgeht und mich heimbringt - und das tut er. Und immer und immer wieder übe ich mich aufs Neue im Hören und Folgen. Und immer und immer wieder lerne ich das und vergesse dann eben doch wieder, was ich gehört habe.

Wie gut, dass er mich nicht vergisst. Guter Hirte eben.

Amen.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling